

BANK & UMWELT

ISSN: 1437 - 2681 Oktober/November/Dezember 2001



...Aktien aktuell...

Meldungen

Die Terroranschläge in den USA haben die Welt und die Finanzmärkte erschüttert.

Auch **Umweltaktien** waren bei Redaktionsschluss von Kursverlusten betroffen. Übertriebene Panik ist aber auch in diesen Zeiten fehl am Platz. Fundamental gut positionierte Werte sind für langfristig orientierte Investoren gerade jetzt interessant zum Kauf.

Die **letzten Meldungen** zu den ökologischen Titeln, die über die UmweltBank gehandelt werden, finden Sie im **Aktienticker auf Seite 6**.

...Aktien aktuell...

Huhn im Glück



Zwei junge Männer betreiben eine Freiland-Hühnerfarm, finanziert von der UmweltBank. Ihr Engagement für eine artgerechte Haltung loben Tierschützer in ganz Deutschland.

Weiter auf Seite 5

Sicherheit in der Krise

Gerade jetzt sind Kapitalanlagen gefragt, die Sicherheit und Rendite verbinden. Vor allem, wenn sie als Altersvorsorge dienen sollen. Eine Beteiligung an einem solide kalkulierten Windpark ist unabhängig vom Auf und Ab der Börse und ist zugleich eine ideale Zusatzrente.

Während die Börsianer stöhnen, lehnt sich Manfred Cossmann entspannt zurück. Vor zwei Jahren hat er auf Empfehlung der UmweltBank einen Teil seines Geldes in einen Windpark investiert. Genauer gesagt in den Windpark Huje, 30 Kilometer von der Nordseeküste entfernt. Turbulenzen an der Börse können seinem investierten Kapital wenig anhaben.

Denn die Sicherheit eines Windkraftfonds lässt sich aufgrund der

gesetzlichen Rahmenbedingungen durchaus mit einem Immobilienfonds vergleichen. Allerdings mit dem Vorteil, dass Steuereffekte und jährliche Ausschüttungen beim Windkraftfonds deutlich höher sind.

„Das sind ideale Voraussetzungen für eine vorausschauende Altersvorsorge, die mit Steuereffekten verbunden ist und sich auch vererben lässt. Wer sich regelmäßig an Windparks beteiligt, baut so im Laufe der Jahre eine solide

Weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

und ökologische Rente auf,“ erläutert **Horst P. Popp**, Vorstand der UmweltBank.

Doch wie funktioniert ein Windfonds eigentlich, fragte Bank & Umwelt Markus Stöhr von der Windparkabteilung:

„Mit einer Beteiligung an einem Windpark wird der Anleger **Teilhaber einer Projektgesellschaft**. Er ist somit an den Verlusten und Gewinnen dieser Gesellschaft beteiligt, diese muss er steuerlich geltend machen. Die eingezahlte Einlage und seine Gewinnanteile erhält der Anleger als **jährliche Ausschüttungen** zurück. In der Regel steigen die Ausschüttungen bis zum Ende hin stark an. Und das bei einer Laufzeit von 20 Jahren und länger. Welcher Fonds der Richtige ist, hängt von der Lebens- und Einkommenssituation des Einzelnen ab. Er sollte jedoch mindestens 10.000 DM langfristig anlegen wollen.“

Doch eine Erfolgsgarantie gibt es bei keiner unternehmerischen Beteiligung. Die politischen und steuerlichen Rahmenbedingungen können sich ändern. Zudem hängen die Erträge eines Windparks von den tatsächlich eintretenden Windverhältnissen ab.

Deshalb ist es erforderlich, dass die Experten der UmweltBank **Windparkangebote** im Kundeninteresse **kritisch unter die Lupe** nehmen.

Geprüft wird das Know-how des Anbieters ebenso wie das **Kleingedruckte in den Verträgen**. Kalkulationen und Prognoserechnungen

Weiter auf Seite 3

Windpark Kötzlin / Barenthin



Die ersten Anlagen werden im Plambeck-Windpark Kötzlin aufgestellt.

Im Nordwesten Brandenburgs entsteht unter der Regie der Plambeck Neue Energien AG, einem erfahrenen Initiator, der Windpark Kötzlin.

Enercon-Anlagen

17 Windkraftanlagen vom Typ Enercon mit je 1,8 MW Nennleistung werden errichtet. Enercon ist der einzige in Deutschland vertretene Hersteller getriebeloser Windkraftanlagen und zählt zu den Marktführern weltweit.

Je Standort liegen zwei geprüfte Windgutachten vor. Die gegenseitige Abschattung der Windkraftanlagen, technische Abschläge und ein Sicherheitsabschlag von 5 Prozent wurden einkalkuliert.

Öko-Effekt

Rund 48 Mio. kWh erzeugt der Windpark pro Jahr, genug um mehr als 12.000 Vier-Personen-Haushalte mit umweltfreundlichem Strom zu versorgen. Mit einer Beteiligung von beispielsweise 50.000 DM erspart der Anleger der Umwelt jährlich 80 Tonnen des Treibhausgases CO₂ ■

Das Angebot im Überblick

Windkraftanlagen/Leistung:

17 Windkraftanlagen vom Typ Enercon E-70 mit 1,8 MW Nennleistung

Standort:

Nordwestliches Brandenburg

Windverhältnisse

6,3 m/s in 65 m Nabenhöhe

Projektstand:

- Baubeginn erfolgt
- Netzanschlusszusage liegt vor
- Fertigstellung bis 30.12.2001 geplant
- Finanzierung gesichert

Mindestbeteiligung

20.000,- DM zzgl. Agio 5 %

Laufzeit:

unbefristet, Prognoserechnung bis 2021

Geplante Ausschüttungen:

Insgesamt bis 2021: 270,7 %. Durchschnittlich 13,5 % p.a.

Steuerliche Ergebnisprognose:

Per Saldo ein Gewinn über 20 Jahre von rd. 270,5 %, ca. 98,6% negatives Anlaufergebnis, davon 88,5 % in 2001

Prognostizierte Wirtschaftlichkeit:

Bis zu 10,8 % pro Jahr, abhängig vom individuellen Steuersatz

Windpark Tewel / Ithorn / Söhlingen

ausschüttungsorientiert

Das Angebot im Überblick

Windkraftanlagen/Leistung:

14 Windkraftanlagen vom Typ
AN Bonus mit 2 MW
Nennleistung

Standort:

Östlich von Bremen

Windverhältnisse

5,9 – 6,0 m/s in 62 m Nabenhöhe

Projektstand:

- Baubeginn erfolgt
- Netzanschlusszusage liegt vor
- Fertigstellung bis 30.11. 2001 geplant
- Finanzierung gesichert

Mindestbeteiligung

10.000,- DM zzgl. Agio 5 %

Laufzeit:

- Kurzläufer bis 31.12.2012
- Langläufer unbefristet,
Prognoserechnung bis 2021

Geplante Ausschüttungen:

Insgesamt bis 2021: 306 %.
Durchschnittlich 15,3 % p.a.

Steuerliche

Ergebnisprognose:

Per Saldo ein Gewinn über 20
Jahre von rd. 223 %, ca. 71 %
negatives Anlaufergebnis, davon
40 % in 2001

Prognostizierte Wirtschaftlichkeit:

Bis zu 10,8 % pro Jahr, abhängig
vom individuellen Steuersatz



Beim Windpark Tewel können die Anleger zwischen zwei Laufzeiten wählen.

Der Windpark Tewel besteht aus 14 leistungsstarken AN Bonus Anlagen der 2 Megawatt-Klasse. AN Bonus zählt zu den fünf größten Herstellern.

6 Windgutachten

Je Standort wurden zwei unabhängige Windgutachten in Auftrag gegeben. Die Initiatorin UMaAG und der Generalübernehmer Energiequelle bringen bei der Realisierung dieses 60 Millionen-Projektes langjährige Erfahrungen ein.

Hohe Ausschüttungen – ideal zur Altersvorsorge

Insgesamt sind über die geplante Laufzeit von 20 Jahren Ausschüttungen von über 306 Prozent geplant. Davon sollen 2001 bereits 6 Prozent ausbezahlt werden, in den darauffolgenden Jahren bis zu 30 Prozent.

Auch als Kurzläufer

Neben der 20-jährigen Variante wird auch ein Kurzläufer mit prognostizierten Ausschüttungen von durchschnittlich 8,2 Prozent im Jahr und 106 Prozent Rückzahlung am Laufzeitende im Jahr 2012 angeboten. ■

Fortsetzung von Seite 2

werden auf **Plausibilität** geprüft und mit **Vergleichszahlen** verprobt.

Und erst wenn dieser gründliche Check überstanden ist, kommt ein Windparkfonds bei der UmweltBank ins Angebot.

Im Herbst 2001 bietet die Bank **zwei Windfonds zur Auswahl**. Den Windpark Kötzlin unter der Regie der am Neuen Markt notierten Plambeck Neue Energien AG und den Windpark Tewel, ein gemeinsames Projekt von Energiequelle und UMaAG.

„Mit diesen beiden Windfonds haben wir für jeden Anleger das Richtige. Kötzlin sollte der zeichnen, der eher an steuerlichen Aspekten interessiert ist. Der Windpark Tewel ist hingegen durch seine insgesamt sehr hohen prognostizierten Ausschüttungen eine ideale Ergänzung zur Altersvorsorge. Wie auch immer – es kommt auf die persönliche Situation des Einzelnen an. Deshalb empfehlen wir das Gespräch mit dem eigenen Steuerberater oder die kostenlose Beratung durch die UmweltBank,“ so **Beate Haller**, Prokuristin bei der UmweltBank.

Ein Gespräch mit dem Anleger Manfred Cossmann über seine Windparkbeteiligung finden Sie auf Seite 4. ■

Die **Beteiligungsprospekte** erhalten Sie mit beiliegender **Antwortkarte** oder direkt bei der UmweltBank unter:

0911 / 53 08 – 135,
0911 / 53 08 – 145.

Interview

„Windkraft, na klar!“

Manfred Cossmann mag es, wenn ihm der Wind um die Nase bläst. Als Hubschrauberpilot interessiert er sich für Rotoren, neuerdings auch für Windräder. Denn seit 1999 ist der 55-jährige Bundeswehr-Stabsoffizier aus Hürth in Nordrhein-Westfalen am Windpark Huje beteiligt. Bank & Umwelt fragte ihn nach seinen Erfahrungen.



Vor zwei Jahren haben Sie auf Windkraft gesetzt. Wie beurteilen Sie diese Entscheidung heute?

Gerade haben wir ein relativ windschwaches Jahr hinter uns. Ich bin aber sicher, dass mein Windpark Erfolg haben wird und bin an weiteren Engagements interessiert, auch wenn gute Standorte in Deutschland seltener werden. Ich kann mir vorstellen, dass es bald möglich ist, Beteiligungen an Windparks im Ausland zu zeichnen.

Warum die Entscheidung für Huje?

Ich habe eine Windpark-Beteiligung gewählt, um mein Portfolio zu diversifizieren.

Für Huje sprachen ein erfahrener Projektierer, hohe Gesamtausschüttungen, hohe Windgeschwindigkeiten, Windkraftanlagen von Vestas, dem führenden Rotorenbauer, die Lage in einer Region, in der bereits andere Windparks mit Erfolg betrieben wurden und nicht zuletzt ein Prospekt, in dem offen auf Risiken hingewiesen wurde.

Welchen Typ Windpark bevorzugen Sie?

Ich denke renditeorientiert, die Wirtschaftlichkeit muss stimmen. Wenn steuerliche Vorteile als Sahnehäubchen dazukommen, umso besser. Bevor ich mich für eine Beteiligung entscheide, spreche ich aber mit meinem Steuerberater.

Was raten Sie Interessierten?

Wichtig für den Erfolg ist das Windenergiepotenzial, das mittels zweier Windgutachten ermittelt werden sollte. Wer sich an einem Windpark beteiligt, geht bestimmte Risiken ein. Wie die Anlagen in zehn Jahren laufen, weiß heute keiner. Ich halte viel von seriösen und erfahrenen Betreibern, die bereits Objekte unterschiedlicher Größe in ihrer Leistungsbilanz aufführen können und die ihre Ertragsprognosen einhalten.

Auf dem Markt kristallisieren sich zudem Vermittler wie die UmweltBank heraus. Diese handelt nicht mit allem, was auf dem Markt ist, sondern hat spezielles Know-how im Bereich Windkraftfonds aufgebaut. ■

Kleines Windpark-Lexikon

Abschattungseffekt • Windkraftanlagen können nicht die volle Leistung bringen, wenn ein Abschattungseffekt durch Hindernisse wie Bäume oder andere Windkraftanlagen auftritt. Bei der Kalkulation ist dies zu berücksichtigen.

Agio • In Prozent oder DM / EUR ausgedrückter Preisaufschlag, z. B. auf die Beteiligungssumme eines geschlossenen Windparkfonds.

Ausschüttung • Geldbetrag, den ein geschlossener Fonds den beteiligten Kommanditisten auszahlt. Die Ausschüttungen werden in der Regel einmal pro Jahr gezahlt und ändern sich während der Laufzeit eines Fonds. Sie bemessen sich nach der Höhe des eingezahlten Kommanditkapitals.

Erneuerbare-Energien-Gesetz • Seit das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) am 1. April 2000 in Kraft getreten ist, kann Wind-

strom zu einem Festpreis je Kilowattstunde ins Netz eingespeist werden.

Generalübernehmer • Der Generalübernehmer ist für die schlüsselfertige Errichtung eines Windparks zuständig. Die Gesamtkonzeption übernimmt der Initiator.

Interner Zinsfuß (IKV) • Die Interne Zinsfußmethode ist ein anerkanntes Verfahren, mit dem die Wirtschaftlichkeit von Investitionsvorhaben ermittelt wird. Das Ergebnis ist aber nicht vergleichbar mit der Rendite festverzinslicher Anlageformen.

Kommanditist • Dies ist ein Gesellschafter bzw. Teilhaber einer Kommanditgesellschaft, der nur bis zur Höhe seiner Einlage (Einzahlung) haftet.

Kurzläufer / Langläufer • Beteiligungen werden mit unterschiedlicher Laufzeiten angeboten. Oft beträgt die Laufzeit eines

Kurzläufers zehn bis zwölf Jahre, die Beteiligung an einem Langläufer ist zeitlich unbegrenzt, kalkuliert wird mit einer Dauer von 20 Jahren.

Steuerliche Ergebnisprognose • Beim Bau eines Windparks entstehen hohe Investitionskosten. Abschreibungen verteilen diese Kosten als Aufwand über mehrere Jahre und bewirken so steuerliche Verluste in den Anfangsjahren. Diese werden ebenso auf die Kommanditisten verteilt wie die in späteren Jahren erwirtschafteten Gewinne. Die Kommanditgesellschaft teilt ihren Kommanditisten mit, welche Beträge als positive bzw. negative „Einkünfte aus Gewerbebetrieb“ in der Anlage GSE einzutragen sind.

Platzierungsgarantie • Eine Platzierungsgarantie stellt sicher, dass der Windpark auch dann errichtet werden kann, wenn noch nicht alle Fondsanteile gezeichnet sind.

Tierschützer gründen Freilandhof Huhn im Glück



Andreas Becker und Horst Fallenbeck haben im schwäbischen Unterstocken einen stillgelegten Kuhstall zur Hühnerheimat umgebaut.

In der Legebatterie hocken die Hühner auf einer Fläche, gerade mal so groß wie ein DIN A4-Papier. Anders im Hühner-Freiland-Hof. **Hier kann das Huhn scharren, wo es will:** im Stall oder im Garten. Andreas Becker (26) und Horst Fallenbeck (30) sind stolze Besitzer von 7.500 weiß und braun gefiederten Tieren. Ihr Engagement für eine artgerechte Haltung loben Tierschützer in ganz Deutschland. Vor sechs Jahren fassten die beiden den Entschluss „Keine Eier aus dem Käfig mehr“ und schafften zehn eigene Hühner an. Mit der Zeit kamen Nachbarn und Freunde auf den Geschmack. Heute beliefern die engagierten Tierschützer zwölf Hotels, drei Supermarktketten, fünf Metzger und fünf Bäckereien. Auf Wochenmärkten verkaufen sie das Ei für 30 Pfennig. „Artgerechte Tierhaltung heißt, dass die Hühner picken und im Sand baden können“, erklärt Fallenbeck. „Bei uns teilen sich maximal sechs Hühner einen Quadratmeter im Stall. Die Tiere können mit den Flügeln schlagen, auf der Stange sitzen und in Nestern Eier legen“. Jedes Huhn hat Zugang zu allem, was es braucht: Wasser, Nahrung und

eine Klappe vom Stall ins Freie. Im Freiland, einem eingezäunten Areal mit alten Obstbäumen, hat jedes Huhn sogar zehn Quadratmeter. **Antibiotika und Hormone sind tabu.** Gefüttert wird ein Mix aus Weizen, Mais, Soja und Sonnenblumen. Mitglied in einem Bioverband sind die beiden bisher aber nicht. Fallenbeck begründet: „Im Moment können wir uns Bio-Futter und Bio-Küken nicht leisten. Unsere Eier wären zu teuer und wir hätten Absatzprobleme.“

Nach Ansicht der UmweltBank, die den Hühner-Freiland-Hof finanziert, gehen die Tierschützer dennoch einen guten Weg.

„Wir bewerten das Projekt nicht mit der ökologischen Bestnote für Kreditfinanzierungen, sondern mit der Note „2 bis 3“. Diese Hühnerfarm ist aber **ein Schritt in die richtige Richtung**, den wir gerne unterstützen“ erklärt Vorstand Horst P. Popp.

Auch wenn die Hühner keine zertifizierten Bio-Eier legen, das stressfreie Leben gefällt dem Federvieh. Es belohnt seine Besitzer mit einer überdurchschnittlichen Legeleistung und liefert fast jeden Tag ein Ei. ■

Fonds und Aktien: Nur die Ruhe

Nach Ansicht der Verbraucherzentrale Berlin gibt es **keinen Grund für Panikverkäufe** bei Aktienfonds. Vielmehr empfiehlt es sich, Ruhe zu bewahren. Eine Investmentanlage ist immer langfristig ausgerichtet und **mit der Dauer** einer Fondsanlage **sinkt auch das Risiko**. Um eine gute Wertentwicklung zu erreichen und zyklische Schwankungen auszugleichen, sollte der Anleger nach Ansicht der Verbraucherzentrale einen Investmentfonds über zehn Jahre unangestastet lassen.

Infotelefon 0911/53 08 – 145 ■

Riester-Rente

Der Staat macht Geschenke. Sie wollen zugreifen? Wenn Sie beiliegende Antwortkarte zurücksenden, merkt Sie die UmweltBank vor und informiert Sie dann über ihr aktuelles Angebot zur Riester-Rente.

Tipp: Prüfen Sie in Ruhe verschiedene Möglichkeiten der Altersvorsorge (Seite 1-3). Um in den Genuss der staatlichen Förderung zu kommen, reicht es, sich im Lauf des Jahres 2002 für ein Angebot zu entscheiden.

Infotelefon 0911/53 08 – 235 ■

Kostenlose Solarberatung

Wer den Einbau einer Solaranlage erwägt, kann über das Internetportal www.solarenergie.com erste Berechnungen für eine geeignete Anlage erstellen und nach einem geeigneten Fachmann in seiner Nähe suchen. Anfragen zur Finanzierung beantworten die Experten der UmweltBank unter

Infotelefon 0911/53 08 – 195 ■

„Der Renner“

Unter dem Slogan „**Windsparkraft**“ wurde der Windpark Trennewurth zum „Renner“ im August 2001 und war bereits **nach kurzer Zeit überzeichnet**.

Über die beiden nachfolgenden Windfondsangebote der UmweltBank informiert Bank & Umwelt auf den Seiten 1 bis 3. ■



„Erfolgsfaktoren“ Die Mitarbeiter der UmweltBank



Heidi Doffin (25) schwärmt für schwedische Holzhäuser. Nach ihrer Ausbildung zur **Bankkauffrau** strebte sie zielstrebig in die **Kreditabteilung** der UmweltBank. Seit Januar 1999 finanziert sie Passiv- und Niedrigenergiehäuser in ganz Deutschland, natürlich auch Holzhäuser. „Wichtig ist mir der persönliche Kontakt zum Kunden. Viele träumen davon, sich ein eigenes Haus zu bauen. Durch die richtige Finanzierung möchte ich helfen ihnen diesen Wunsch zu erfüllen.“ Sie selbst ist wunschlos glücklich, auch wenn Ihr **Abendstudium** zum Bankfachwirt viel Zeit frisst. Zur Entspannung geht sie zum Schwimmen oder in die Sauna. Und am Wochenende locken sie die Freunde oft ins Kino. ■



Markus Stöhr (32) lässt sich die gute Laune nicht so leicht verderben, schon gar nicht von stürmischen Herbsttagen. Wenn der Wind bläst, wird sauberer Strom produziert. Der **Steuerexperte** und **Spezialist für Windparkfonds** prüft ökologische Beteiligungsangebote und informiert über Chancen und Risiken. Mit dem Taschenrechner kann er umgehen, denn Markus Stöhr hat **Mathematik und Wirtschaft studiert**. Vor zwei Jahren startete er bei der UmweltBank, zunächst mit dem Schwerpunkt Versicherungen. Nach Feierabend dreht sich alles um sein Energiesparhaus. Der erste Spatenstich ist getan und die beiden Töchter freuen sich schon auf viel Platz zum Spielen. ■

... Aktien aktuell ... Aktien aktuell ... Aktien aktuell ...

UmweltBank • Windpark Trennewurth/Weibern nach Überzeichnung erfolgreich platziert • UmweltBank wächst weiter: 10 % Neueinstellungen bis zum 3. Quartal • größte dachintegrierte Fotovoltaik-Anlage Nordrhein-Westfalens finanziert • UmweltBank meldet zum Halbjahr 3.000 neue Kunden

Umweltkontor • Murphy & Spitz sehen wieder deutliches Aufwärtspotenzial • Kapitalerhöhung durch Teilauflösung von Kapitalrücklagen durchgeführt • Zusatzaktien 1:1 ausgegeben • Verkauf der 15%igen NEVAG-Beteiligung an die Lohmann & Noethlichs Holding GmbH & Co. KG

Plambeck Neue Energien • Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2001 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 183 % gesteigert • Ausweitung des Kerngeschäfts Windkraft im Inland

Unit energy • Kooperation mit der Deutschen Post AG: seit 17.9.2001 kann jeder direkt am Postschalter einen Ökostromvertrag mit der Unit energy AG abschließen • Hauptversammlung 29.8.2001 • Bernd Weber wieder in den Aufsichtsrat gewählt • weitere Investition in Ancinale notwendig • Fokussierung auf die Bereiche Wasser- und Windkraft • Verhandlungen mit kanadischem Investor • Walter F. Beyer Alleinvorstand • Angespante Liquiditätsslage • Bilanzverlust 2000 rund 21 Mio. DM

NEVAG • Richard van Egdome zum neuen Vorstand berufen • Verkauf der Biodieselengagements • Konzentration auf Projektierung sowie Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von „grünem“ Strom • technische Probleme bei der Hersteller-tochter FRISIA gelöst • Lohmann & Noethlichs Holding hält mehr als 50 % der NEVAG-Aktien

Börsenfeier und Einweihung Hauptversammlung 2001

Der 30. Juni 2001 sollte in die Geschichte der UmweltBank eingehen. Hauptversammlung, Börsenfeier und Einweihung des ersten eigenen Gebäudes lockten rund 800 Gäste nach Nürnberg.

Die diesjährige Hauptversammlung der UmweltBank AG stand ganz im Zeichen des erfolgreichen Börsenstarts. Fünf Tage nach dem Börsendebüt am 25. Juni kamen über 400 Aktionäre und Aktionärinnen ins Germanische Nationalmuseum nach Nürnberg, um sich über ihr Unternehmen zu informieren. **Ein neuer Besucherrekord!**

Bereits um 11 Uhr morgens herrschte gute Stimmung im Saal. Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Buckert eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Resümee zum Börsengang. Das Unternehmenskonzept der UmweltBank habe sich als tragfähig erwiesen, so dass die Bank nun auf vier erfolgreiche Jahre zurückblicken könne.

Die **Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2000**, die der Gründer und Vorstandsvorsitzende der UmweltBank Horst P. Popp im folgenden erläuterte, waren **in der Tat erfreulich**: Über 1.300 Umweltprojekte wurden seit Bankstart 1997 realisiert. Seither investiert die UmweltBank in biologisches Bauen, erneuerbare Energien und die ökologische Landwirtschaft so erfolgreich, dass dem **Sprung an die Frankfurter Börse** nichts mehr im Weg stand.

Die Aktionäre zeigten sich dementsprechend mit der Entwicklung des Unternehmens und dem Start an der Börse zufrieden. Sie stimmten im weiteren Verlauf allen Punkten der Tagesordnung mit Quoten von 94 bis 100 Prozent zu. Auf der diesjährigen Hauptversammlung hat das Unternehmen somit die **Weichen für das weitere Wachstum gestellt**.

Der gelungene Börsenauftritt und die Einweihung der erweiterten Geschäftsräume waren für die aus ganz Deutschland angereisten Aktionäre, Kunden und Freunde der UmweltBank Anlass genug zum Feiern. Zum Auftakt der Feierlichkeiten am Nachmittag **enthüllte** Vorstand Horst P. Popp das zunächst noch hinter einem Vorhang versteckte Gebäude. Zum Vorschein kam **das frisch bezogene Schmuckstück aus dem Jugendstil**. Mit einer Flasche Ökosekt **taufte** Natascha Popp das Gebäude und wünschte den Menschen, die in diese neuen Büroräume einziehen werden, viel Freude bei der Arbeit. Anschließend würdigten **prominente Vertreter** aus Bank und Politik die Leistung der UmweltBank. Vor allem die liebevolle Sanierung des denkmalgeschützten Hauses stieß auf große Anerkennung. Viele Kunden, Geschäftspartner und Nachbarn nahmen die Möglichkeit wahr, das Gebäude bei einem **Rundgang unter fachmännischer Führung** zu erkunden. In einem waren sich Festredner und Gäste einig: In diesen Räumen ist eine **innovative, ökologisch ausgerichtete Bank gut aufgehoben**.

Die sommerlichen Temperaturen, die kulinarischen Genüsse und der **schwungvolle Live-Jazz** lockten anschließend die Gäste in den Garten. Eine angenehme Atmosphäre, die dazu einlud, es sich bis in die Abendstunden hinein gut gehen zu lassen.

Über Details der Sanierung Emiliestraße 3 wird Bank & Umwelt in einer der folgenden Ausgaben berichten. ■



Was bringt der Euro ?

Mit der Euroumstellung zum 1. Januar 2002 ändert sich unter anderem folgendes:

Neue Freistellungsbeträge: Der Sparer-Freibetrag und Werbungskosten-Pauschbetrag liegt künftig bei 1.601 EUR für Alleinstehende und bei 3.202 EUR für Ehepaare. Bestehende Freistellungsaufträge werden automatisch umgerechnet.

Neue Wertpapierbedingungen: Zum 1. Januar 2002 ändern sich auch die Gebühren für das Wertpapiergeschäft. Allen Depotkunden werden die neuen Bedingungen zusammen mit den Depotauszügen zugesandt. ■



So erreichen Sie uns:

Info-Telefon: 0911/ 53 08 – 123,
montags bis freitags 8 bis 20 Uhr
Fax 0911/ 53 08 – 129
e-mail: service@umweltbank.de
Internet: www.umweltbank.de

Impressum

Herausgeber: UmweltBank AG,
Laufertorgraben 6,
D-90489 Nürnberg

Chefredaktion: Sabine Popp (verant.)

Redaktion: Gisela Böhm

ISSN: 1437-2681

Papier: 100% Recyclingpapier
ohne optische Aufheller

Auflage: 115.000

Redaktionsschluss: 24. September 2001

Konzept & Layout: D.U.T. Agentur für
Marketing und
Kommunikation,
Nürnberg

Anlagekonditionen p.a. seit 24.09.2001, freibleibend, aktuelle Konditionen: www.umweltbank.de

UmweltPluskonto 2,70%

bei täglicher Verfügbarkeit, Zinssatz variabel.
Staffelzins: ab DM 30.000,-: **3,00%**, ab DM 100.000,-: **3,45%**

UmweltSparbuch 3,00% oder 3,25%

bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 3,00% plus 0,25% Extra-Zins für Sparanlagen, die im abgelaufenen Kalenderjahr nicht durch Rückzahlungen reduziert wurden.

UmweltSparbuch Extra 3,75%

fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen/Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch.

UmweltSparbuch Wachstumsparen

3,25% 3,75% 3,95% 4,05% 4,50%

1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr 5. Jahr

Nach Ablauf der ersten 12 Monate mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar.

UmweltSparvertrag 3,00% + Bonus

Bei regelmäßigen Sparbeträgen ab DM 50,- pro Monat (DM 600,- pro Jahr), 3,00%, variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50% der jeweiligen Jahreseinzahlung.

UmweltSparbrief

3,25% 3,75% 3,95% 4,05% 4,25% 4,50% 4,70% 4,85% 5,00%

1 Jahr 2 Jahre 3 Jahre 4 Jahre 5 Jahre 6 Jahre 7 Jahre 8 Jahre 10 Jahre

Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit.

Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.

Umweltfonds

Stand: 19.09.2001, ohne Gewähr, aktuelle Kurse: www.umweltbank.de

	Ausgabekurs in EUR	Rücknahmepreis in EUR	Wertentwicklung 01.01.01-19.09.01	Wertentwicklung 01.01.00-31.12.00
Sarasin ValueSar Equity WKN: 921 125	105,99	100,94	- 27,5 %	+ 18,2 %
SEB Invest ÖkoLux WKN: 971 898	37,71	36,09	- 40,7 %	+ 16,3 %
Sarasin OekoSar Portfolio WKN: 973 502	149,06	141,96	- 14,1 %	+ 19,2 %
SEB Invest ÖkoRent WKN: 971 297	56,34	54,70	+ 4,1 %	+ 8,4 %

Aktienkurse unter: www.umweltbank.de.

Kreditkonditionen p.a. seit 24.09.2001, freibleibend, aktuelle Konditionen: www.umweltbank.de

UmweltBaufinanzierungen mit Öko-Bonus für private Bauherren

Umweltpunkte	Zinsbindung	Nominalzins	Auszahlung	Anf. eff. Jahreszins	Tilgung
ab 9	5 Jahre	5,09 %	100%	5,21%	Anfangstilgung 1%
8 bis 4	5 Jahre	5,24 %	100%	5,37%	Anfangstilgung 1%
3 bis 1	5 Jahre	5,39 %	100%	5,53%	Anfangstilgung 1%
0	5 Jahre	5,49 %	100%	5,63%	Anfangstilgung 1%
ab 9	10 Jahre	5,59 %	100%	5,74%	Anfangstilgung 1%
8 bis 4	10 Jahre	5,74 %	100%	5,89%	Anfangstilgung 1%
3 bis 1	10 Jahre	5,89 %	100%	6,05%	Anfangstilgung 1%
0	10 Jahre	5,99 %	100%	6,16%	Anfangstilgung 1%

Kurzfristige Darlehen (z.B. Zwischenfinanzierung Bausparvertrag)

1 u. 2 Jahre	5,25 %	100%	5,39%	nach Absprache
Sonder-Darlehen (max. 100.000,- DM) bei Energiesparhäusern:				
10 Jahre	4,15 %	96%	4,81%	Laufzeit: 20 Jahre
Sanierung/Modernisierung Altbau				
10 Jahre	2,80 %	100%	2,83%	Laufzeit: 20 Jahre